

Halleische Zeitung

vorm. im G. Schwesfche'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

Anzeige... an die künftigen... Beile oder deren Raum...

Bezugs-Preis... für 250... durch die Post bezogen 3... für das Vierteljahr...

Nummer 195.

Halle, Sonnabend 22. August 1891.

183. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Anzeigen-) Beilage.

Halle, den 21. August.

Kupfer.

In Bezug auf die Kupferproduktion der Welt stehen die Vereinigten Staaten von Amerika allen übrigen Ländern weit voran; an zweiter Stelle folgt Spanien, an dritter Deutschland...

Während nun die Kupferproduktion seit Anfang der 60er Jahre in Deutschland von 3100 Tn. auf 24860 Tonnen, also auf das Achtefache stieg, nahm der Werth derselben nur von 5747000 M. auf 28210000 M. also auf das Fünffache zu...

Der Preis des deutschen Kupfers stellte sich in Berlin und Frankfurt a. M. für 100 kg durchschnittlich wie folgt:

Table with 4 columns: Year, Price in Mark, Year, Price in Mark. Data points: 1879 (130.09), 1880 (142.21), 1881 (136.21), 1882 (143.66), 1883 (138.22), 1884 (129.36), 1885 (100.88), 1886 (89.91), 1887 (157.13), 1888 (157.13), 1889 (114.71), 1890 (125.54).

Dem niedrigsten Stande des Durchschnittspreises des Kupfers im Jahre 1886 von 89.91 M. steht also der höchste Preis von 157.13 M. im Jahre 1888 gegenüber...

Stellt man diesen Angaben diejenigen über den Preis des englischen Kupfers in Hamburg gegenüber, so erhält man folgende Uebersicht:

Table with 4 columns: Year, Price in Mark, Year, Price in Mark. Data points: 1879 (134.07), 1880 (140.70), 1881 (136.43), 1882 (150.24), 1883 (140.79), 1884 (126.09), 1885 (97.55), 1886 (88.13), 1887 (92.89), 1888 (157.00), 1889 (115.44), 1890 (122.31).

Also auch hier zeigen sich bedeutende Schwankungen; dem niedrigsten Preise im Jahre 1886 steht gleichfalls der höchste im Jahre 1888 gegenüber...

Politische und vermischte Nachrichten.

Das Ende des Fürsten Bismarck in der auswärtigen Politik. So lautet der Titel einer anonym erschienenen Broschüre, die Herr Eugen Richter eine interessante, ja sogar eine hochinteressante nennt...

öffentliche Veranlassung habe. Die Ausführungen des Anonymus lassen dies „nur“ sehr zweifelhaft erscheinen. Uns scheint vielmehr der Autor habe sein opus „nur“ aus Haß und Neid gegen den Begründer des deutschen Reiches und den Großmeister der diplomatischen Künste verfaßt...

Der Landwirtschaftsminister von Preußen, welcher, wie bereits angegeben, vor einigen Tagen die Provinz Posen bereiste, soll nach Mitteilung des „Zemlin Post.“ Besondere zu dem Zwecke gethan haben, um verschiedene von der Untersuchungskommission in den Kreisen Oden und Weichen angefaßte Güter zu beschlagnahmen...

In Äthiopien wurde der frühere Abgeordnete Richter-Unterhauber (früherig) wiedergewählt.

Das in Folge der Angaben der „Allg. Volkstz.“ ersessene Ermittlungsverfahren richtete sich gegen Geheimrath Baare, dessen Sohn Herr Baare, Generalleutnant des Preuss. Artillerie-Regiments, Ingenieur Julius Gremme, Leiter der Probebahn. Niemand glaube, daß letztgenannte vier Personen auf eigene Faust die Stempelfälschungen vorgenommen hätten...

Die vier Repräsentanten der Vereinigten Staaten von Nordamerika, die Herren H. W. Wood, C. J. Wood, Benjamin Davis und S. W. Butler, welche sich von Berlin aus nach St. Louis begeben hatten, um für die Ausstellung in Chicago dort Stimmung zu machen und Ende der vorigen Woche aus Chicago zurückgekehrt waren, sind bei nach Hamburg zurückgekehrt.

Die Amtliche Ausgabe der „Anzeiger des Finanzministeriums“ vom 6. August 1891 (Erster Theil) um Aufstellung der 65 Einkommenssteuerpflichtigen vom 24. Juni 1891 (Beiblatt S. 175 (88) Nr. 1) ist in Berlin in der „Allg. Volkstz.“ (65 Seiten) in H. v. Decker's Verlag (G. Schenck, Königl. Hofbuchhändler) in Berlin, Fernstraße 66, erschienen.

Prinzessin Victoria von Preußen, Gemalin des Prinzen von Schaumburg-Lippe, ist am Abend der ihrer Mutter, der Kaiserin Friedrich, von Bonn in Hamburg v. d. S. eingetroffen und geht längere Zeit nach dort zu verbleiben.

Der fönial. preussische Gesandte beim Vatikan, Vikar Seb. Nath v. Schilder, ist nach mehrwöchigem Aufenthalt in

Table with 5 columns: Year, Production in Tons, Value in 1000 M. Data points: 1861/65 (3100, 5747), 1866/70 (4300, 6675), 1871 (5200, 10089), 1872 (7600, 12570), 1873 (7800, 11642), 1874 (6300, 10881), 1875 (7300, 12979), 1876 (8400, 12835), 1877 (8900, 13172), 1878 (9600, 13024), 1879 (10600, 12427), 1880 (15200, 19361), 1881 (16400, 20603), 1882 (17200, 22943), 1883 (18500, 24572), 1884 (19100, 22737), 1885 (21000, 29928), 1886 (20400, 17414), 1887 (21200, 18345), 1888 (22600, 31893), 1889 (24860, 28210).

Hieraus ist die deutsche Kupferproduktion der Menge nach also fast fertig geklärt, deren Werth hat dagegen stark geschwankt und ist nicht selten trotz einer Zunahme der hergestellten Kupfermenge zurückgegangen...

Zur ländlichen Arbeiterfrage.

(Wortlaut des Herrn Landesökonomierath Robbe bei dem eb. sozialen Congress zu Berlin am 29. Mai 1891.)

(Fortsetzung.)

Ich will aber nicht das Loblied des Dilettans singen auf Vorken meiner Heimath — die Herren möchten mich nicht verstehen! Was uns Sachten besonders auffällt, wenn wir nach dem Osten kommen, das ist die außerordentlich lange Arbeitszeit im Sommer. Man arbeitet dort ohne Mühe von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang...

Es hat wirklich etwas Ansehnliches, wenn der Arbeiter Abends in aller Ruhe vor seinem Hause seine Schuhe denget und mit seinen Kindern noch eine Stunde auf sein Kartoffeläckel hinausgeht. Nun will ich hier freilich nicht den Altrabam a Santa Clara spielen und unbefangenen Tadel über Verhältnisse aussprechen, die andererseits sehr bewundernswürdig sind...

ich also sagen, daß es sehr dankenswerth sein würde, wenn die Arbeitszeit im Osten etwas beschränkt werden könnte; ich glaube aber nicht befugt zu sein, hier bestimmte Rezepte vorzuschreiben.

Ergeht man das allgemeine Resultat der statistischen Ermittlungen, daß das Einkommen der ländlichen Arbeiter in den meisten Fällen den Lebensbedarf der Familie nicht weitlich übersteigt, so wird der Hausstand, wenn der Ernährer erkrankt oder gar seiner Familie entzogen wird, natürlich bitterer Noth anheimfallen. Deshalb wird es notwendig sein, ohne Verzug auch nach dieser Richtung hin soziale Reformen einzutreten...

Sind demnach die Lebensverhältnisse der ländlichen Arbeiter auch keineswegs durchweg befriedigend und vielwacher Reform bedürftig, so ist es doch sehr zu beklagen, daß dieselben immer mehr der Auflösung verfallen und noch weniger befriedigenden Zuständen Platz machen. Gerade hier liegt ja doch eine feste Basis vor, auf der man weiter bauen kann, denn die Zusammengehörigkeit von Betrieb und Arbeit, die überall da noch obwaltet, wo berartige ständige Arbeiterverhältnisse noch existiren, wird für jede wirkliche Reformbestrebung immer die naturgemäße Grundlage bilden.

Fragen wir nun nach den Ursachen, die es mit sich gebracht haben, daß diese ständige Arbeiterklasse jetzt mehr und mehr in Wegfall kommt, so liegen hier, äußerlich betrachtet, allerdings Gründe vor, die den Anschein erwecken, als habe die Sozialdemokratie ganz recht, als sei es nämlich eine notwendige Folge des intensiver werdenden Betriebes, daß die Bande zwischen der Unternehmung und der Lohnarbeit immer lödlicher, immer unpersonlicher werden müßten. Denn gewiß ist ja die Thatsache unbestreitbar, daß die Intensität des Betriebes wesentlich dazu mitgewirkt hat, die ständigen Arbeiterverhältnisse mehr und mehr in Auflösung zu bringen. Ich glaube aber, daß wir diesen Strömungen der Entwicklung recht wohl entgegen und in das

richtige Bett leiten können, sofern der Staat und die besitzenden Klassen einerseits und das geistliche Amt andererseits alles dasjenige zu thun und auszuführen verstehen, was zu einer wirklichen sozialen Reform der ländlichen Arbeiterverhältnisse unbedingt erforderlich ist. Doch davon später!

Der intensive Betrieb und speziell die Rübenkultur brauchen es naturgemäß mit sich, daß die ländlichen Arbeiter nicht mehr gleichmäßig über das ganze Jahr vertheilt bleiben, sondern sich zu bestimmten Zeiten erheblich heigerten. Es lag deshalb nahe, sich durch Agenten Arbeiter zu verschaffen, die bekanntlich das Kontingent derjenigen bilden, die man jetzt Sachfengänger nennt. Diese sind es aber nicht allein, die hier in Frage kommen; in vielen Gegenden ist es vielmehr auch üblich, nur zur Entzweit Truppe von Arbeitern heranzuziehen, die man unmittelbar darauf wieder entläßt.

Ueber die typische Erscheinung der sogenannten Sachfengänger habe ich vor kurzem eine treffliche Untersuchung von Karger gelesen und ich möchte auch Ihnen diese Lesart empfehlen, da sie umfassend und lebensfähig geschrieben ist. Der Verfasser schildert sehr gut, welches eigentlich die Motive sind, die alljährlich 80000 Leute zur Wanderung veranlassen und so viele junge Menschen in der Fremde, Haus und Familie um Monate aufzugeben. Vor allem ist es natürlich das Streben nach gutem Lohn und namentlich nach barem Geld; die meisten wollen eben aus Gegenden wegkommen, die ihnen im Sommer wenig und im Winter so gut wie nichts an Verdienst zu bieten haben. Allerdings weiß Karger darauf hin, daß sich viele von diesen Sachfengängern recht gut den Sommer über in ihrer Heimath ernähren könnten, er giebt aber doch zu, daß sie unter keinen Umständen in der Lage sein würden, sich auch nur annähernd soviel Nothgeld zu ersparen wie in Sachfen.

(Fortsetzung folgt.)

Die heutige Nummer 1. und 2. Ausgabe umfassen 12 Seiten.

de r Schweiz wieder in Berlin eingetroffen und hat im Hotel ...

* Einem Vertrauen zur Sozialdemokratie ...

* Der Vorkämpfer Italiens am Berliner Hof ...

* Zeit-Angaben neuer Gesetze ...

Ein Großfeuer in Berlin.

Mächtige Rauchwolken wälzten sich gestern Nachmittag ...

Als die durch den Feuerwehler der Jagstr. im 1. Ufer ...

Die Feuerwehler hatten einen sehr schweren Stand ...

Sammlung S. 233) 1891. Nr. 8 (75 S.) ...

Journal-Neuere.

- Das von dem Abgeordneten Dr. Wendt ...

Nur die Zahl eines Postboten, der im Augenblicke ...

Die nächste Erwähnung wird von einem bestimmten ...

Vom internationalen Sozialistenkongress in Brüssel.

Am Anfang an die telegraphische Klasse, welche wir ...

Zur Tagesordnung: Internationaler Arbeiterkongress ...

Wird es nicht dem Kongresse mit, das Welclino nicht ...

Wenn die nur von Staatsloyalismus sprechen. Auch dem ...

Wenn man nun ist, so ist es in der That ...

Die Weltausstellung in Chicago und unsere Zuderindustrie.

- Der Köln B. wird geschrieben: In den besten ...

Sogelletter hat die Aktien von Oberkaiser, Unterkaiser, ...

Kleine Notizen. Aus dem Getreide- und Mehlmarkt ...

Industrie, Handel, Finanzen.

Zangermünde, 20. Aug. Getreide und Mehl wird die ...

Die Direction erklärt auf Anfrage, daß auf dem zweiten ...

Der neugegründete internationale Getreide- und ...

Verkehrswesen.

Unter Correspondent aus Wien schreibt: Wir erfahren ...

Fremdenliste.

Hotel Stadt Hamburg. Heinrichs-Platz. Weinende mit ...

Neueste Nachrichten und Depeschen.

Berlin, 21. August. Die russisch-polnischen ...

schänkungen oder Einfüllungen gemeldet. Der Betrieb ...

München, 21. August. Der Sohn des hiesigen Professors ...

(Hirsch's Telegraphisches Bureau.) London, 21. Aug. Der Standard ...

London, 20. Aug. Es verlautet, daß England die ...

Heute Morgen fand die Hinrichtung des Liverpooler ...

Vom internationalen Socialistencongreß in Brüssel.

Brüssel, 20. Aug. Die Redner der einzelnen Nationen ...

Wetterausichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

für Sonnabend, 22. August: Stark wolkig, theils sonnig, theils Regen, lebhaft, ...

Berliner Börse vom 21. August 1891.

Table with columns for various securities and their prices, including Staatsanleihe, Reichsbank, and various bonds.

Kursbericht.

Table listing exchange rates for various locations like London, New York, and others.

Getreide-Börse.

Table showing grain prices for different types of wheat and rye.

Wundstiche. Der geltrigen Hautströmung ist sehr bald ...

Getreide-Börse. Aus London wird angereicherter Markt ...

Salle, 20. August. West-Berlin-Berein. Hier 100 kg ...

Coursebericht der Banknoten zu Halle a. S. vom 21. August 1891.

Large table listing banknotes and their exchange rates, including 4% and 3 1/2% notes from various banks.

Familien-Nachrichten.

(Aus verschiedenen ausländischen Zeitungen entnommen.) ...

Seidenstoffe.

direkt aus der Fabrik von Elton & Kausson, Crefeld, ...

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.

Vorzüglich zur Pflege der Haut. Vorzüglich zur Reinigung und Behandlung ...

Nicht allein jeder Kopfschmerz und Migräne wird durch ...

Familien-Nachricht.

Die Verlobung meiner jüngsten Tochter Thelma ...

Verlag der Wittgensteinschen Buchdruckerei in Halle a. S.

Dieses Blatt wird in den, die Stationen Bitterfeld, Cönnern, Cöthen, Corbetta, Gilenburg und Gisleben, in der Richtung nach Halle passirenden Personenzügen verteilt.

Hotel- u. Restaurant-Empfehlungen.

Hotel Stadt Hamburg.
 Halle a. S.
 Gegenüber der Post.
 Nähe des Theaters und der Klammern.
Hotel ersten Ranges.
 1860/1
L. Achtelstetter.

Hotel goldene Kugel.
 Nächt geeignetes Hotel 1. Ranges
 am Bahnhof. 11392
 durch Neuerungen bedeutend verbessert
 Besizer Paul Weisswange,
 langjähriger Inhaber der Dresden-
 Vierzelle.

Hotel Deutscher Hof
 Halle a. S. -
 4 Minuten vom Bahnhof, am
 11085/1
 Königsplatz.
 Rob. Hirke, Bes.,
 früher lang. Reise-College.

Hotel zum Kronprinz.
 Halle a. S.
 Nähe des Marktes.
 Sattelwagen am Bahnhof.
Sans ersten Ranges.
 Gewährt seinen alten guten Ruf in
 der Beziehung. 13599
Hud. Draheim.

Victoria-Hôtel,
 Halle a. S., am Alteschloß,
 dem Bahnhof gegenüber.
 Neu eingerichtetes Sans ersten Ranges.
 Comfortable Betten; großes, elegant
 eingerichtetes Restaurant. Solide Preise.
 Wäber im Saale. Besizer am Bahnhof.
Besizer A. Freund sen.



Continental-Hotel Leitner.
 Sans 1. Ranges am Centralbahnhof
 verbunden mit elegantem Wiener Café
 und Weinrestaurant. Eleganter
 Saal für Gesellschaften. Elektrische
 Centralheizung. Französische Betten.
 Bernh. Weder 496. 111094
Besizer C. Leitner.

Renelt's
 Deutsches Sekt-Haus.
 Aeltestes, renommirtes Weinhaus
 am hiesigen Platze.
 Beste Reinschneide für große
 Oevertreibe, Oetoland-Sommer.
 täglich frische Weinbühner.
 Große, gewählte Speisekarte.
 Diners und Soupers nach
 deutschem, engl. u. französischem
 Gebräuch. Halle reich dem hoch-
 wohlthätigen Officierscorps während
 der Manöver-Tage ganz
 ergebenst empfohlen. 13241
 Zimmerl. Familienzettel reservirt.

Central-Hôtel.
 Halle a. S. Am Markt.
 Direkte Verbindung mit dem
 Centralbahnhof.
Geschäftsreisenden best. empfohlen.
 Solide Preise.
 13392/1
W. Weber.

Restaurant „zum Prälaten“
 Leipzigerstr. 211.
 Elegant eingerichtet. - Elektrische
 Beleuchtung. - Kellner mit Stills-
 gebunden. Ausblick des vorzüglich
Freyberg-Bräu. - beste des be-
 liebten bairischen Kindl.
 Reichhaltige Speisekarte. -
 11788/1
W. Lauenroth.

Hotel Stadt Dresden.
 Am Centralbahnhof Halle a. S.
 Elektrische und Pferdeboven nach allen
 Richtungen.
 Logis schon von 1. 1.50 an.
 Wäber im Saale. - Besizer am Bahnhof.
 13392/1
W. Stänkel, Besizer.

Grün's Wein-Restaurant,
 Halle a. S., Rathhausgasse 8.
 Bestrenomirtes Weinrestaurant. -
 Alle Delicatessen der Saison. - Diners
 u. Soupers, sowie gewählte Speisekarte.
 Täglich frische Pilschbottle.
Inhaber: W. Pörtzel.

Hotel du Nord.
 Am Alteschloß, Leipzigerstr. 55.
 Sans ersten Ranges, nächst dem Bahnh-
 hof, schön, elegant ausgestattet. Elektrische
 Beleuchtung. Central-Heizung.
 Wäber im Saale. - Besizer am Bahnhof.
 13392/1
Karl Witte.

Freyberg-Bräu.
 9. Al. Märkerstr. 9.
 neben Hl. Marienfabrik
 Neues gebogenes eingerichtetes u. be-
 vorzugtes Bierhaus, part. 1. u. 2. Stock.
 - Kellner im 1. Stock. - Preis
 reichhaltige Speisekarte. - Ver-
 schiedenes Bier. - Mitbringsel
 v. 1-3 Uhr. **Carl Brauns**

F. Suhle's
 Wein- und Bier-Restaurant.
 „Zum Rebsteck“
 Halle a. S. - Besizer am Bahnhof.
 Eleg. Saal, 1. u. 2. Stock, auch Bier-
 keller. Gute Küche, solide Preise. -
 Meine Weine v. bestrenom. Gärtnern.
 Wäber im Saale. - Besizer am Bahnhof.
 13392/1
Edwin Braun v. Gabel Sedlmeyr.

Restaurant, Café und Gartenlocal
Mars-la-Tour,
 große Ulrichstraße Nr. 11
 Mittagstisch v. 12 1/2 - 2 Uhr im Mon-
 neur 1 Markt. - Preis reichhaltige
 Speisekarte. - Besizer am Bahnhof.
 Wäber im Saale. - Besizer am Bahnhof.
 13392/1
Peter Heinrich.

W. Assmann's
 Hamburger
 Frühstücks-Zimmer,
 Gr. Ulrichstraße 27.

Baugewerkschule
 Eckernförde.
 Winterhalbjahr: 20. October.
 Kostenf. Auskunft. Die Direction.

Fisch-Speisekarte.

Caviarsammel	25 Pf.
Sardellensammel	20
Bilsammel	20
Englische Semmel	20
Lachssammel	20
marinirtes Hering	20
2 Kollingsing	20
Bricke	20
Erbrathing	15
Ostseehering	15
Russ. Sardinen	20
Oelgrünen	20
Port. russ. Salat	20
„ Aal in Gelee	30 u. 50
„ Aal ger.	30 u. 50
„ Hammer-Mayonnaise	40 u. 60
„ Oelgrünensalat	20

Die größte reiche Rosenbrod liefert
Karl Koch, Herrenstraße 1
 und die bekanntesten Verkaufsstellen.

Trodens Brennholz
 liefern bis Ende a. e. zu dem
 ausnehmend billigen Preise von
 9 Mark die Tonne bis vor's Haus
Opel & Stroedicke,
 Dampfplagenert, Mühlweg 4

Kümmelpflanzen.
 10000000 kräftige Kümmelpflanzen,
 1/2 50 G., 1/2 1.4, größere Sorten
 nach Uebereinkunft, verkauft Witter-
 autzöden b. Hirschhof i. Sachsen.

Ginkauf v. Büchern aller
Einkauf v. Makulatur bei
 Antiquariat, Gr. Ulrichstr. 47.

Geld mehrere Millionen, auf 5000
 Mark u. für 1. Stock b. 3/4
 l. 5% zu verwechseln ohne Provision.
 Lang. Lemmitz verp. D. 65. Haupt-
 wohnung Berlin. 13889

Ausstellung
 für
volksverständliche Gesundheits- u. Krankenpflege
 zu Halle a. S. im „Prinz Carl“ (grosser Saal)
 vom 22. bis incl. 28. August 1891.
 Täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.
 Eintrittspreis 25 Pfg., Vorverkauf 20 Pfg. Saalcarten zugleich gültig für 14133
3 Concerte, à 75 Pfg.
 Vorverkauf bei den Herren: Ernst Walther, Droßig, Moritzstr. 1 und Cafe Mannlicher Platz
 Paul Lohausen, Cigarrenhandl., Ecke der Bucherer- und Bernauerstr.; Paul Grimm, Cigarrenhandl.,
 Gr. Ulrichstr. 35, Geißler und Hermannstr. Ecke, Meißnischen 10, Moritzstr. 6, S. b. Weisgerber; Victoria-
 Theater; Alb. Sawow, Cigarrenhandl., Wilsdorfstr.; J. Streicher's Restaurant, Sora 22; Friedr.
 Saaßfeld, Steinweg 19. In Gebäuden: Ferd. Schade, Reichenberg; Kaufmann Schmidt, Sobottstr. 1

Linoleum-Reste,
 bestes deutsches Fabrikat, per Quadratmeter 2 Mark,
 zum Belegen von Treppen und Zimmern vorzüglich geeignet
Englisches Linoleum
 in bunten Mustern (nicht Weiss) per Quadratmeter 1.90 Mark.
Gebr. Buttermilch, Halle a. S., Sandw. 89.

Aufschnitte,
 als: 14147
ff. Roastbeef, ff. Kalbs- u. Zungen-Roulade,
Strasbourg Trüffel u. Sardelleberwurst,
Weger Zunge, Badische Landjäger,
Franfurter u. Frankfurter Siedewurstchen,
ff. rohen und gekochten Schinken,
Delikatess-Lachsschinken,
Braunschweiger u. Thüringer Cervelatwurst,
do. Metz- u. Zungenwurst,
do. fr. Lebers u. Nuthwurst,
echte Veroneser, Mailänder und Ungarische Salami,
Weiß. Bismarck, ff. Käse,
 als: Edamer, Holländer, Limburger, Neufchateller,
Kronen, Camembert, Schloss, Parmesan-,
Kräuter- und saftigen Schweizerkäse,
 empfiehlt
Joh. Friedr. Coester,
 S. Pollack Nachfolger,
 24 Leipziger-Strasse 24.

Kaiser-Säle.
 Vereins-Saal,
 Sonnabend den 22. August er.
 Aufführung von
La belle Irene
 die schöne Texanerin,
 die tätowirte Dame des
 Jahrhunderts,
 ein lebendiges Schauspiel
 festerer Art.
 Mehr als 400 Wilderden
 bedecken die schneeige Gant
 der material schönem Wis-
 tur
 Sonnabend, Sonntag u. Montag
 Abends 6-10 Uhr. Entree 50 Pfg.

Theater d. Kaiser-Säle.
 Sonnabend, den 22. August:
 3. Gastspiel des Herrn
Leon Resemann.
Am Altar.
 Schauspiel in 5 Acten nach dem
 gleichnamigen Roman von Anders.
 Vater Bedenbet - Leon Resemann.
 Anfang 8 Uhr. 14139

Gärtner-Berein
 von Halle u. Umgebun-
 Sonnabend Abends 8 1/2 Uhr
Verammlung.
 Tagesordnung:
 Beschlußfassung der beantragten
 Extension Magdeburg - Querlin-
 burg
 14135/1
Th. Meinecke.

Zur Kinderpflege.
 Wein Wädeln und Baden der Säuglinge und Kinder ist die Güte
 des Wädelmittels von allergrößter Wichtigkeit. Wädel, bewirkt die
größte Vorsicht bei Wahl der Seife. So vielen gefährlichen
 Toilette- oder sogenanntem Seifenmilch hat der Lebensstand an, daß sie
 zu sehr gelaut sind, mithin die Haut angreifen.
 Diese Seifen sind also 14182
dem Kinde äußerst schädlich, beeinträchtigen dessen Gedeihen.
 Die zarte Haut des Kindes bedarf einer außerordentlich milden
 und reizlosen Seife und dies ist in unerreichter Vollkommenheit

Doerings Seife.
 („mit der Eule“)
 Laut chemischer Prüfung ist sie unverfälscht rein, vollkommen
 neutral, absolut frei von überschüssiger Lauge oder scharfkamenden
 Zusätzen, reinigt vorzüglich, ohne die Haut zu verletzen, und verleiht
 der Haut Weichheit und Glätte.
 Wohl keine andere Seife der Welt als die Doerings Seife verdient
 zum Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder
 verwendet zu werden, keine andere kommt ihr an Wirkung gleich. Die
 Haut wird zart, weiß und gesund, das Kind befindet sich wohl!
 keine infectiöse Entzündung der Haut.
Mütter, versuchet!
 Doerings Seife ist in fast allen Kinderkrippen eingeführt und viele
 ärztliche Anbefehlung sind voll überzeugen, daß für unsere Kinder
Doerings Seife die zuträglichste, die nützlichste,
die beste Seife der Welt ist.
 Preis 40 Pfg. in allen Parfümerien, Drogerien und Colonialwaarengeschäftchen.

3 Böberk.
 Sonntag, 23. August, laden zum
 Schautreiben 30 Freunde und
 Gönner ein. Nach dem Ball im
 Reichlichen Lokal. Der Vorstand.

Schinken
 sowie alle ff. Fleischwaren zu
 haben bei 14138
Berger, Sternstr. 4.

Prima Rehrücken,
Keulen und Blätter.
Fichtegeb.-Preisselboeren
 in 1 Centner-Größen im „Züringer
 Hof“ bei Reiche. 14144

Afrikan. Garbenbinder
Cocussgarn
 haltend zum Garbenbinden
 offerirt billigst 14144
Aug. Laue,
 Halle a. S., Leipzigerstraße 49.

Elegante
Waschgeschirre
 in größter Auswahl
J. A. Heckert.
 59. Große
 Ulrichstr. 59.

Bekanntmachung.
Der Ross- und Viehmarkt im Stadtbezirk
 Leipzig-Großschloß
Montag, den 31. August d. J.
 abgehalten.
 Einzige Gesuche u. Aufträge sind an unseren Marktinspector **Rentsch,**
 Marktamt No. 1, III. Stockwerk zu richten.
 Im Uebrigen bewendet es bei der durch unsere Bekanntmachung vom
 24. December 1889 an demselben zur Kenntniz gebrachten Bestimmung in § 2 der
 hiesigen Vieh- und Schlachtordnung vom 14. Juni 1888, nach welcher alles
 Schlachtvieh von diesem Markte ausgeschlossen bleibt.
 Leipzig, am 18. August 1891.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi.

